

Artikel publiziert am: 06.05.10

Datum: 17.09.2011 - 15.09 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/stadt-muenchen/radl-machen-hier-werden-geholfen-749924.html>

## Fit für die Radl-Saison: Hier werden Sie geholfen

**München - Die Radl-Saison startet und die Mechaniker legen Nachtschichten ein. Wegen der großen Reparatur-Nachfrage gibt es oft erst in Wochen einen Termin. Wir sagen, wo Ihnen schnell geholfen wird:**



© Marcus Schlaf

Hat alle Hände voll zu tun: Basti Hödtke repariert ein Fahrrad in der Werkstatt des Radl-Discount.

In Münchens Fahrradwerkstätten herrscht derzeit Hochbetrieb. Seit der Frühling in die Landeshauptstadt eingezogen ist, werden scharenweise die Fahrräder aus den Kellern geholt. Oftmals kommen dabei auch unerwünschte Spuren der Vorsaison zum Vorschein: kaputte Scheinwerfer, lockere Bremsen, platte Reifen – Mängel, die schleunigst behoben werden müssen, bevor man sich unbeschwert auf den Sattel schwingen kann.

Bei „Radl Bauer“ im Zentrum warten derzeit über 70 Räder darauf, in Schuss gebracht zu werden, sagt Mitarbeiter Miodrag Popovic. Ähnlich ist die Lage beim „Radl-Discount“ an der Trappentreustraße. Wer sein Rad dort gekauft hat, wird schneller bedient, andere müssen ein paar Wochen warten. „Das liegt einfach daran, dass wir keine Kapazitäten mehr haben“, erklärt Geschäftsführer Ralph Schneider. Die Mechaniker würden sogar Nachtschichten schieben.

Wer unter professioneller Anleitung selbst schrauben möchte, kann dies zum Beispiel donnerstags von 18.30 bis 21 Uhr in der Glockenbachwerkstatt. Ein Zweiradmechaniker erklärt dort, was zu tun ist, und greift einem gegebenenfalls unter die Arme. Momentan ist der Ansturm groß. „Wir haben am 8. April angefangen. Es war komplett voll, so dass wir eine Stunde länger öffnen mussten“, sagt Sozialpädagoge Andreas Alt. Nach ähnlichem Prinzip wird donnerstags und freitags von 17.30 bis 19 Uhr in der Selbsthilfewerkstatt des ADFC (Nähe Goetheplatz) gewerkelt.

Alle Hände voll zu tun hat momentan auch der „Dynamo Fahrradservice“ am Ostbahnhof. Für größere Reparaturen bekommt man dort einen Termin, kleinere Beanstandungen werden zwischendurch erledigt. Der

Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb, der Langzeitarbeitslose auf Ein-Euro-Basis beschäftigt, qualifiziert und sozialpädagogisch berät. „Wir wollen unsere Leute nachher in Fahrradläden vermitteln“, sagt die Leiterin Karin Lohr. Neben der Fahrradreparatur werden dort auch Gebrauchträder wieder funktionstüchtig gemacht und anschließend verkauft.

Karin Eilks